

Aus Liebe zu Cottbus

Unser Programm zur
Kommunalwahl 2024

Am **9. Juni 2024**
ist Wahltag.

www.afd-cottbus.de

AfD



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
VORWORT DES KREISVORSITZENDEN	3
FINANZEN	4
WIRTSCHAFT	5
SICHERHEIT	6
BILDUNG UND FAMILIE	6
VERKEHR, INFRASTRUKTUR, WOHNEN UND UMWELT	7
MIGRATION	9
DÖRFLICHE STRUKTUREN UND EHRENAMT	9
KULTUR UND IDENTITÄT	10

Vorwort des Kreisvorsitzenden

Liebe Bürger der kreisfreien Stadt Cottbus und aller Ortsteile,

Cottbus ist nicht nur ein Ort auf der Landkarte, sondern ein Stück unserer Identität, ein Teil unserer Geschichte und ein Zuhause für uns alle. Unsere Stadt ist – am östlichen Rande Deutschlands, im Süden der Mark Brandenburg und inmitten des sorbisch-wendischen Siedlungsgebiets gelegen – reich an Traditionen und kultureller Vielfalt, die es zu bewahren und zu stärken gilt.

In einer Zeit, in der die Welt immer globaler, immer schneller und leider auch immer verrückter wird, dürfen wir nicht vergessen, wo unsere Wurzeln liegen. Unsere Liebe zur Heimat ist für uns als AfD der Antrieb, sie gibt uns Kraft und sie ist die Grundlage für unser politisches Engagement.

Wir stehen angesichts des politisch verordneten Strukturwandels und multipler Krisen vor Herausforderungen, die weitsichtige politische Antworten erfordern. In den letzten Jahren haben wir besorgniserregende Veränderungen in unserer Stadt erlebt. Wirtschaftliche Unsicherheiten, soziale Spannungen, zunehmende Kriminalität und eine Vernachlässigung dörflicher Strukturen sind nur einige Themen, die endlich angegangen werden müssen.

Doch vor uns liegen auch Chancen, die darauf warten, ergriffen zu werden: Durch eine gezielte Förderung des Mittelstandes, die Verbesserung unserer Bildungseinrichtungen und die Schaffung eines sicheren Lebensumfeldes für uns und nachfolgende Generationen können wir die Grundlagen dafür schaffen, dass Cottbus in einem Land, das sich politisch wandelt, ein leuchtendes Vorbild für kreisfreie Städte in ganz Deutschland wird.

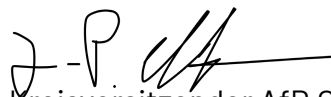
Wir glauben fest daran, dass die Zukunft von Cottbus in unseren Händen liegt – in den Händen der Cottbuser Bürger. Die politischen Veränderungen, die unsere Stadt braucht, werden nicht von allein geschehen. Wir müssen uns gemeinsam dafür einsetzen und unsere Stimme erheben, um eine bessere Zukunft für uns und nachfolgende Generationen zu ermöglichen.

Wir als AfD setzen auf eine Politik, die auf Vernunft, Heimatliebe, Tradition und Gemeinschaftssinn basiert. Wir streben nach einer transparenten und bürgernahen Kommunalpolitik, in der Eure Anliegen und Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen.

Die Kommunalwahl am 9. Juni 2024 ist eine Chance, Cottbus neu zu gestalten. Wir freuen uns darauf, den Weg mit Euch zu gehen und unsere Stadt in eine bessere Zukunft zu führen.

Eure Stimme ist entscheidend. Eure Unterstützung treibt uns an.

Euer Jean-Pascal Hohm



Kreisvorsitzender AfD Cottbus

Finanzen

Als jahrelange Haushaltssicherungskommune hat Cottbus aufgrund eines verordneten Sparkurses einen erheblichen Investitionsstau. Das Land Brandenburg ist insgesamt investitionsschwach. Diese Situation muss überwunden werden. Eine verbesserte finanzielle Aufstellung unserer Stadt darf jedoch nicht mit einer stärkeren Belastung der Bürger einhergehen. Jegliche Erhöhungen von Beiträgen und Abgaben lehnen wir entschieden ab.

Wir fordern:

- **Neuordnung der Kommunalfinanzen bei der Einkommenssteuer:** Unser Konzept sieht vor, die Verteilung der Einkommenssteuereinnahmen zugunsten der Kommunen zu ändern. Statt der aktuellen Aufteilung von 42,50 Euro an den Bund, 42,50 Euro an die Länder und 15,00 Euro an die Kommunen, schlagen wir vor, dem Bund 40,00 Euro, den Ländern 40,00 Euro und den Kommunen 20,00 Euro zuzuweisen. Diese Anpassung behebt nicht nur die Unterfinanzierung kommunaler Haushalte, sondern fördert auch Investitionen.
- **Strikte Ausgabenkontrolle und konsequente Prioritätensetzung bei der Haushaltsführung:** Wir setzen uns für eine Haushaltsführung ein, die sich durch eine konsequente Kontrolle der Ausgaben auszeichnet. Ideologische Projekte sollen gestrichen werden. Durch klare Prioritätensetzung gewährleisten wir eine effektive und zielgerichtete Nutzung finanzieller Ressourcen.
- **Keine freiwillige Aufnahme von Flüchtlingen oder unbegleiteten Minderjährigen:** Im Einklang mit einer verantwortungsvollen Haushaltsführung lehnen wir die freiwillige Aufnahme von Flüchtlingen oder unbegleiteten Minderjährigen ab, um die finanziellen Belastungen für die Kommune zu minimieren.
- **Effektiverer Personaleinsatz durch Digitalisierung:** Wir setzen auf eine moderne Verwaltung, die durch den gezielten Einsatz digitaler Technologien einen effektiveren Personaleinsatz ermöglicht. Innerhalb der Verwaltung sind die Aufgabenverteilung und die Aufgabendichte zu prüfen (Prozessanalyse) sowie fachübergreifende Ressourcen zu nutzen. Diese strategischen Maßnahmen zielen darauf ab, die Effizienz in der Verwaltung zu steigern und gleichzeitig Personalkosten nachhaltig zu reduzieren.
- **Strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips:** Das Konnexitätsprinzip bedeutet, dass diejenigen, die Aufgaben bestellen, auch für deren Finanzierung verantwortlich sind. Wir legen großen Wert darauf, dass dieses Prinzip konsequent umgesetzt wird. Eine verlässliche und faire Verteilung von Zuständigkeiten und finanziellen Ressourcen ist essenziell, um eine nachhaltige und ausgewogene Entwicklung unserer Stadt sicherzustellen. Wir setzen uns entschieden dafür ein, dass das Konnexitätsprinzip nicht nur auf dem Papier besteht, sondern in der Realität eingehalten wird. Bei Verletzungen dieses Prinzips durch das Land Brandenburg sind wir bereit, notfalls juristische Schritte einzuleiten, um eine konsequente Umsetzung sicherzustellen.

Wirtschaft

Die multiplen Krisen der vergangenen Jahre, der politisch verordnete Strukturwandel, hohe Energiepreise, eine überbordende Bürokratie und ein Fachkräftemangel in verschiedenen Bereichen stellen unsere heimische Wirtschaft vor große Herausforderungen. Es ist an der Bundes- und Landespolitik, endlich einen Kurswechsel einzuleiten, der gutes und erfolgreiches Wirtschaften in Deutschland wieder ermöglicht. Auf kommunaler Ebene müssen wir gezielt kleine und mittelständische Betriebe unterstützen. Sie bilden zusammen mit der traditionsreichen Braunkohleindustrie das Rückgrat unserer Lausitzer Wirtschaft.

Wir fordern:

- **Intelligente Gestaltung des Strukturwandels:** Der von der Politik eingeleitete Strukturwandel eröffnet Cottbus nicht nur Chancen, sondern birgt auch erhebliche Risiken. Die Fördermittel aus dem Strukturstärkungsgesetz müssen gezielt eingesetzt werden, um hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen und eine nachhaltige Perspektive für Cottbus und die Lausitz zu sichern. Wir setzen uns für Technologieoffenheit ein und lehnen ein festes Ausstiegsdatum für die Braunkohleverstromung ab. Unsere oberste Priorität gilt der bezahlbaren Energie für Betriebe und Bürger, der Versorgungssicherheit und der Sicherung gut bezahlter Arbeitsplätze.
- **Abbau von unnötiger Bürokratie:** Geprägt durch den Klein- und Mittelstand bedarf unsere Wirtschaft unternehmerischer Freiheit statt bürokratischer Gängelei. Wir fordern einen konsequenten Bürokratieabbau. Die Notwendigkeit einer jeden Satzung und eines jeden Antragsformulars muss geprüft werden. Es ist erforderlich, die Berichtspflichten erheblich zu reduzieren, um Handwerks- und Gewerbebetriebe zu entlasten.
- **Etablierung eines Investorenportals:** Wir setzen uns für die Schaffung eines Investorenportals ein, das Unternehmen Möglichkeiten aufzeigt, in Cottbus zu investieren. In einem modernisierten, interaktiven Geoportal soll ein umfassendes Kataster über Flächenpotenziale (Freiflächen, Brachen, Gewerbe-Leerstände) zur Verfügung gestellt werden.
- **Gründerzentrum und Entwicklungsgesellschaft auf den Prüfstand:** Die Betriebskonzepte des Gründerzentrums und der Entwicklungsgesellschaft werden schonungslos auf den Prüfstand gestellt. Die eingesetzten Steuermittel müssen nachvollziehbare und messbare Ergebnisse für die Wirtschaft bringen.
- **Schaffung einer Sonderwirtschaftszone:** Die AfD Cottbus setzt sich weiterhin für die Schaffung einer Sonderwirtschaftszone ein – inspiriert von erfolgreichen Beispielen in unserem Nachbarland Polen. Die Schwerpunkte der Sonderwirtschaftszone sollen auf steuerlichen Anreizen, einem Investitionsbeschleunigungsgesetz und beschleunigten Abschreibungsmöglichkeiten liegen.

Sicherheit

Die Sicherheitslage hat sich in Cottbus über die letzten Jahre massiv verschlechtert. Der Hauptgrund für diese unverzeihliche Erosion der öffentlichen Ordnung liegt in der ungebremsten Zuwanderung seit dem Jahr 2015 und dem zurückhaltenden Umgang mit ausländischen Straftätern. Wir werden die Aufgabe des öffentlichen Raumes in Cottbus nicht länger hinnehmen.

Wir fordern:

- **Erhöhte Präsenz von Ordnungsamt und Polizei im Stadtzentrum:** Zur Erhöhung der Sicherheit im Stadtzentrum befürworten wir eine verstärkte Präsenz von Ordnungsamt und Polizei. Gemeinsame Streifen sollen auf mögliche Konflikte und Probleme effektiv reagieren können.
- **Einrichtung einer Stadtpolizei:** In Abstimmung mit der Landesregierung soll eine dem Rathaus unterstehende Polizeieinheit eingerichtet werden. Diese soll zusammen mit der Landespolizei für die Wiederherstellung der Sicherheit in unserer Stadt Sorge tragen.
- **Vom Sicherheitszentrum zur Citywache:** Die Existenz des Sicherheitszentrums zeigt keine direkte Auswirkung auf die Problemschwerpunkte in der Stadt. Im Fokus des Sicherheitszentrums stehen vornehmlich die Präventionsarbeit sowie die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit der Polizei. Es ist grundsätzlich kein Ausgangspunkt für polizeiliche Soforteinsätze. Deshalb möchten wir, dass der Oberbürgermeister gemäß seinem Wahlversprechen auf Landesebene Maßnahmen zur Wiedereröffnung der Citywache ergreift.

Bildung und Familie

Familien mit Kindern sind die Grundlage für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Wir möchten sicherstellen, dass Familien in Cottbus ein lebendiges und unterstützendes Umfeld vorfinden, bei dem ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen.

Wir fordern:

- **Sanierung von Schulen:** Eine gute schulische Ausbildung unserer Kinder ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft Deutschlands. Wir setzen uns dafür ein, dass die Sanierung von Schulen in Cottbus priorisiert wird. Moderne Schulgebäude schaffen eine optimale Lernumgebung und tragen zur positiven Entwicklung unserer Kinder bei.
- **Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze:** Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentraler Aspekt der Familienpolitik. Wir setzen uns für den Ausbau von Kita-Plätzen ein, um Eltern die Möglichkeit zu geben, ihren beruflichen Verpflichtungen nachzugehen, während ihre Kinder in qualitativ hochwertigen Betreuungseinrichtungen betreut werden.

- **Intensivierung der Zusammenarbeit mit Tagesmüttern:** Um die Vielfalt an Betreuungsmöglichkeiten zu fördern, setzen wir auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit Tagesmüttern. Diese Form der Kinderbetreuung bietet flexiblere Optionen für Eltern und schafft gleichzeitig zusätzliche Betreuungsplätze.
- **Sichere Schulwege:** Es ist stadtumfassend eine Gefährdungsbeurteilung zu erarbeiten, inwieweit es Gefährdungspotentiale für Schüler auf ihren Schulwegen gibt. Seien es Fußwege, Radwege oder Straßenquerungen. Für uns ist es von besonderer Priorität, dass die Cottbuser Schüler sicher zur Schule gelangen können. Bei der Schülerbeförderung setzen wir uns dafür ein, dass in allen Schulbussen jedes Kind einen Sitzplatz zur Verfügung hat.
- **Förderung familienfreundlicher Lebensräume:** Wir setzen uns dafür ein, dass Cottbus ein Ort ist, an dem sich Familien rundum wohl und willkommen fühlen. Dazu gehören nicht nur erstklassige Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, sondern auch eine Fülle an Freizeitmöglichkeiten und gepflegte Grünanlagen für gemeinsame Aktivitäten. Das Wohnumfeld ist insbesondere für Familien und Senioren barrierefrei zu gestalten (Kinderwagen, Rollatoren, Rollstuhlfahrer).
- **Migranten-Obergrenze in Regelklassen:** Um eine hohe Unterrichtsqualität für unsere Schüler zu gewährleisten, fordern wir eine Obergrenze von maximal 10% Migranten in einer Regelklasse und mindestens das Sprachlevel B1. Im Zweifel sind Sonderklassen für Migrantenkinder einzurichten.
- **Erhalt von Förderschulen:** Die Inklusion ist gescheitert! Der gemeinsame Unterricht von Kindern mit und ohne körperliche Behinderungen soll – in Abhängigkeit von Art und Grad der Beeinträchtigung sowie von den vorhandenen schulischen Ressourcen – auch in Zukunft grundsätzlich möglich sein. Gleichzeitig müssen die Eltern aber durch das Vorhandensein eines gut ausgebauten Netzes an optimal ausgestatteten Förderschulen die Wahl haben, ob ihr Kind für eine optimale Förderung eine Regel- oder Förderschule besuchen soll. Cottbus als Ballungszentrum muss entsprechende Förderschulen vorhalten. Das Angebot von entsprechenden Förderschulen ist ein wesentlicher Beitrag zur optimalen Förderung und Entwicklung von Kindern mit körperlich bzw. geistiger Behinderung. Förderschulen bedeuten keine Ausgrenzung, sondern ermöglichen eine bedarfsgerechte auf den Einzelfall angepasste Förderung und bestmögliche Entwicklung.

Verkehr, Infrastruktur, Wohnen und Umwelt

Eine intakte Infrastruktur, attraktiver und bezahlbarer Wohnraum sowie eine gute Erreichbarkeit aller Orts- und Stadtteile sind die Grundlagen für eine hohe Lebensqualität der Bürger sowie die Attraktivität unserer Stadt als Wirtschaftsstandort.

Wir fordern:

- **Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer:** Wir setzen uns dafür ein, dass die Verkehrspolitik nicht einseitig auf den Rad- und Fußgängerverkehr ausgerichtet wird. Eine vielfältige und lebendige Innenstadt muss für jeden Bürger, unabhängig vom gewählten Fortbewegungsmittel, gut erreichbar sein.
- **Mehr Park+Ride-Parkplätze am Hauptbahnhof:** Angesichts der zahlreichen Pendler, die den ÖPNV in Richtung Berlin, Leipzig oder Dresden nutzen, stoßen die derzeitigen Parkplatzkapazitäten am Hauptbahnhof regelmäßig an ihre Grenzen. Bürger sehen sich oft gezwungen, weit entfernt zu parken oder das Risiko eines Strafzettels in Kauf zu nehmen. Ein derartiger Zustand ist inakzeptabel! Daher setzen wir uns nachdrücklich für die Erweiterung kostenloser Park+Ride-Parkplätze am Hauptbahnhof ein, um eine komfortable Mobilität für alle zu gewährleisten.
- **Einführung und Ausbau intelligenter Verkehrsleitsysteme:** Zur nachhaltigen Optimierung des Verkehrsflusses, der Reduzierung von Staus und Emissionen sowie zur Steigerung der Verkehrssicherheit soll die Nutzung moderner Technologien wie Echtzeitverkehrsdatenanalyse, intelligente Ampelschaltungen und vernetzte Verkehrssysteme aktiv vorangetrieben werden. So schaffen wir eine effiziente und zukunftsorientierte Mobilität in unserer Stadt.
- **Sanierung von Straßen und Brücken:** Nach einer notwendigen Neuaufstellung der Kommunalfinanzen muss der Investitionsstau bei Straßen und Brücken von ca. 360 Millionen Euro sukzessive abgebaut werden. Nur eine Kommune mit einer intakten und gut ausgebauten Infrastruktur ist attraktiv für Investoren.
- **Schaffung von attraktivem Wohnraum:** Gemeinsam mit der GWC, der eG Wohnen sowie privaten Investoren wollen wir in Cottbus mehr attraktiven Wohnraum schaffen. Neubauten sollen sich dabei zukünftig besser in das Stadtbild einfügen.
- **Bezahlbares Wohnen:** Durch konsequente Remigration schaffen wir mehr bezahlbaren Wohnraum für Einheimische und vor allem junge Familien. Die Gebäudewirtschaft soll sich zukünftig wieder stärker auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Die Zweckbindung von Abrissflächen muss schneller aufgehoben werden, um auf diesen Flächen Neubebauungen vornehmen zu können.
- **Nachhaltige Flächennutzungsstrategien:** Um den fortschreitenden Verlust von Waldflächen an den Stadträndern zu minimieren und dörfliche Strukturen zu erhalten, setzen wir bei der Schaffung von Wohnraum verstärkt auf die Inanspruchnahme bereits vorhandener innerstädtischer Brachen. Dabei legen wir besonderen Fokus auf die Vermeidung weiterer Flächenrodungen und -versiegelungen sowie die nachhaltige Nutzung vorhandener Ressourcen. Durch diese gezielte Strategie streben wir eine ökologisch verträgliche und nachhaltige Stadtentwicklung an, die sowohl den Umweltschutz als auch die Bedürfnisse unserer Gemeinschaft berücksichtigt.
- **Ausgleichspflanzungen im Stadtgebiet:** Wir setzen uns dafür ein, dass Ausgleichspflanzungen, die infolge von Rodungen im Cottbuser Stadtgebiet notwendig sind, auch im Cottbuser Stadtgebiet vorgenommen werden.

Migration

Die Migrationspolitik auf Landes- und Bundesebene hat weitreichende Auswirkungen auf alle Lebensbereiche in Cottbus. Als Alternative für Deutschland (AfD) setzen wir uns auf allen Ebenen für eine grundsätzliche Wende in der Migrationspolitik ein. Unser Ziel ist es, durch effektiven Grenzschutz unkontrollierte Massenzuwanderung zu verhindern und im Interesse unserer Heimat eine konsequente Rückführungspolitik für abgelehnte Asylbewerber und kriminelle Migranten zu betreiben.

Wir fordern:

- **Keine neuen Asylheime ohne Zustimmung der Bürger:** Wir möchten sicherstellen, dass bei der Planung neuer Asylheime die Bürger stärker beteiligt und keine neuen Asylunterkünfte ohne die Zustimmung der Einheimischen errichtet werden.
- **Transparenz bei Problemen mit Migranten:** Probleme in unserer Stadt im Zusammenhang mit Migranten müssen transparent behandelt werden. Ein offener Umgang mit Vorfällen schafft ein Problembewusstsein und ermöglicht angemessene Maßnahmen zur Lösung.
- **Erhöhte Abschiebungen auf Landesebene:** Wir setzen uns für eine konsequente Umsetzung der Abschiebungspraxis ein. Straffällig gewordene Ausländer und solche ohne Anspruch auf Aufenthalt in Deutschland sollten konsequent in ihre Heimatländer zurückgeführt werden, um Cottbus zu entlasten und die Sicherheitslage zu verbessern.
- **Priorität für einheimische Bürger bei kommunalem Wohnraum:** Angesichts der Herausforderungen bei der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum setzen wir uns dafür ein, dass einheimische Bürger bei der Vergabe von kommunalen Wohnungen Priorität haben.
- **Sachleistungen statt Geldleistungen:** Wir unterstützen die Bereitstellung von Sachleistungen anstelle von Geldleistungen, um Missbrauch staatlicher Hilfen zu verhindern und Überweisungen in Herkunftsländer zu unterbinden.

Dörfliche Strukturen und Ehrenamt

An Cottbus schätzen wir nicht nur die urbanen Vorzüge, sondern auch die einzigartigen Charaktere und Qualitäten unserer Dörfer. Mit einem klaren Fokus auf dörfliche Strukturen und ehrenamtliches Engagement setzen wir uns für eine lebendige Gemeinschaft und die Stärkung unserer Ortschaften ein. Das Ehrenamt trägt zur Bewahrung von Traditionen bei, erhält den Zusammenhalt und spielt, besonders im Kontext der freiwilligen Mitgliedschaft in Feuerwehren, im Sanitätsdienst und im Katastrophenschutz, eine bedeutende Rolle für die Sicherheit.

Wir fordern:

- **Erhöhung der Ortsteilbudgets:** Um die Identität und Attraktivität unserer Dörfer zu stärken, fordern wir eine gezielte Erhöhung des Ortsteilbudgets. Damit können lokale Projekte, Veranstaltungen und notwendige Ertüchtigungen der sozialen Infrastruktur vor Ort effektiver umgesetzt werden, um die Lebensqualität auf den Dörfern nachhaltig zu verbessern.
- **Einbeziehung von Vereinen und Ortsbeiräten in den Strukturwandel:** Das Engagement örtlicher Vereine sowie der Ortsbeiräte ist entscheidend für das Gemeinschaftsleben in unserer Stadt und auf den Dörfern. Wir setzen uns dafür ein, diese Akteure aktiv in den Strukturwandel einzubeziehen, um ihre Expertise und ihre Perspektiven in die Gestaltung zukünftiger Entwicklungen aufzunehmen.
- **Stärkung der Ehrenamtsoffensive:** Das Ehrenamt ist oftmals das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Wir möchten die ehrenamtlichen Kräfte weiter stärken und fördern, indem wir gezielte Maßnahmen im Rahmen einer Ehrenamtsoffensive ergreifen. Anerkennung, Unterstützung und die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen sollen das ehrenamtliche Engagement nachhaltig stärken.
- **Einrichtung eines Rufbus-Netzes:** Für eine verbesserte Mobilität und eine engere Anbindung an die Stadt setzen wir uns für die Einrichtung eines Rufbus-Netzes ein. Dieses flexible Transportsystem ermöglicht es den Menschen auf den Dörfern – insbesondere außerhalb der Hauptverkehrszeiten – bequem und bedarfsgerecht in die Stadt zu gelangen. Diese Maßnahme fördert nicht nur die individuelle Mobilität, sondern auch die Vernetzung der dörflichen Gemeinschaften mit dem städtischen Leben.
- **Demokratische Projektauswahl und Transparenz im Sparkassen-Sponsoring:** Das Sponsoring der Sparkasse Spree-Neiße kann das Ehrenamt nachhaltig stärken. Die Fördermittel der Sparkasse sollen transparent offengelegt werden. Über die Verwendung dieser Mittel für Projekte in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales soll zukünftig die demokratisch gewählte Stadtverordnetenversammlung entscheiden. Durch diesen Prozess wird gewährleistet, dass die Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten im Einklang mit den Bedürfnissen der Gemeinschaft steht.

Kultur und Identität

Das Erbe unserer Heimat gründet sich in kultureller Mannigfaltigkeit und lebendigen Traditionen. Dieses Erbe zu erhalten und unsere Kultur gegen Angriffe jeglicher Art zu verteidigen, ist unser Anspruch.

Wir fordern:

- **Stärkung der Dorfjugenden:** Die Dorfjugenden, die oft traditionsreiche Veranstaltungen wie das Maibaum-Stellen oder die wendische Fastnacht organisieren, sind die Zukunft unserer Dörfer. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass sie ihre Potentiale entfalten können und fördern ihre aktive Teilnahme am

Dorfleben. Durch eine gezielte Unterstützung schaffen wir nicht nur Raum für Freizeitgestaltung, sondern stärken auch die soziale Bindung innerhalb der Dorfgemeinschaft. Die Organisation und Durchführung traditioneller Veranstaltungen durch die Dorfjugenden sind ein wichtiger Beitrag zur Pflege unseres kulturellen Erbes und zur Schaffung einer lebendigen Zukunft für unsere Dörfer.

- **Erhalt und Förderung der Jugendclubs:** Wir wollen ein Jugendclub-Konzept zur Förderung der Jugend und gleichzeitiger Übernahme von Verantwortung im eigenen Jugendclubbereich etablieren. Ein Jugendclub-Konzept schafft Transparenz, gegenseitiges Verständnis sowie Akzeptanz zwischen den Jugendclub-Nutzern und den Bewohnern. Der Erhalt und die Pflege der Jugendclubs sollen damit bestärkt und unterstützt werden. Willkürliche Schließungen aufgrund nicht begründeter Vorwürfe sollen damit entgegengewirkt werden.
- **Verteidigung unseres Kulturguts:** Sorbisch/wendische Brauchtümer und deutsche Kulturgüter bilden in der Lausitz eine Symbiose, die unsere Region kulturell zu einer der interessantesten in ganz Deutschland macht. Auf diese Kultur sind wir stolz. Wir leben sie und betrachten sie nicht nur in Geschichtsbüchern. Dass bestimmte Traditionen, Lieder und Tänze aufgrund einer falschen politischen Korrektheit nun in Frage gestellt werden sollen, lehnen wir ab. Wir verteidigen unsere Traditionen und unser Kulturgut. Um Traditionen wie z.B. das Osterfeuer zu bewahren, sind Auflagen – sofern der rechtliche Rahmen dies zulässt – auf ein Minimum zu beschränken. Das würde die ehrenamtlichen Akteure entlasten.
- **Verbot von Gendersprache in der Verwaltung:** In der Verwaltung soll auf jede Form der Gendersprache verzichtet werden. So fördern wir nicht nur die Verständlichkeit, und schaffen eine bürgernahe Verwaltung, sondern schützen auch unsere deutsche Sprache als Teil unserer Identität.